

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Wormbach

Ein Grundriss mit megalithischen Massen

Arnulf Braune

Zusammenfassung – Es werden ausgewählte Bauabschnitte der Anlagen in Stonehenge (Grossbritannien) und Wormbach (Deutschland) verglichen. Dabei gibt es auffällige Gemeinsamkeiten. Anschließend werden die MY- (megalithische Elle) und MR- (megalithische Rute) Abmessungen an dem Grundriss der Wormbacher Pfarrkirche vorgestellt.

Schlüsselwörter – Stonehenge (GB), Wormbach (D), Kirchengrundriss, megalithische Elle, megalithische Rute

Abstract – Selected construction stages of Stonehenge complex (United Kingdom) and Wormbach (Germany) will be compared. There are striking similarities. Subsequently, the measurements in megalithic yards and megalithic rods of the parish church of Wormbach will be presented.

Keywords – Stonehenge (GB), Wormbach (D), ground plan of a church, megalithic yard, megalithic rod

Die Pfarrkirche in Wormbach – Wormbach ist heute ein Ortsteil von Schmallenberg/Sauerland – ist um das Jahr 1250 erbaut worden und liegt inmitten eines Friedhofareals. An gleicher Stelle haben zwei Vorgängerkirchen, erbaut um 850 und um 1000, gestanden. Bei einem Vergleich der neolithisch-bronzezeitlichen Anlage in Stonehenge und der Friedhofsanlage incl. der Pfarrkirche in Wormbach gibt es auffällige Gemeinsamkeiten, (Abb. 1) (THIELE/KNORR 2003). So beträgt in Stonehenge der kreisähnliche Durchmesser der Rundgraben-Erdwall-Anlage ca. 114 m = 55 MR (1 MR: Durchschnittswert 2,073 m = 2,5 MY; 1 MY: Durchschnittswert 0,8294 m); in Wormbach beträgt der Durchmesser der kreisähnlich verlaufenden, zu einem grossen Teil noch bestehenden Friedhofsmauer ebenfalls ca. 114 m = 55 MR. In Stonehenge liegen auf einer NO-SW-Achse (Sonnenkorridor) im NO der letzte Abschnitt der Prozessionsstrasse, ihr Eingang (Durchbruch) durch die Rundgraben-Erdwall-Anlage und der Mittelpunktbereich der Gesamtanlage (in der Doppel-Steinkreisanlage); in Wormbach liegen auf der NO-SW-Achse im NO ein Friedhofseingang (Durchbruch durch die Friedhofsmauer), die NO-Ecke des Kirchenschiffes, der Mittelpunktbereich der Gesamtanlage (in der Pfarrkirche) und die linke Portalseite (Aussenansicht) des südlich gelegenen Haupteingangs der Pfarrkirche. In Stonehenge ist der Durchmesser des äusseren Kreises aus Steinpfeilern etwas länger als 30 m = 15 MR und der Durchmesser des inneren Kreises, in dem die (ursprünglich) fünf Trilithen hufeisenförmig angeordnet sind, etwas länger als 14 m = 7 MR.

In Wormbach ist „... die Pfarrkirche ... Mittelpunkt eines Ortes, der schon vor der Christianisierung eine überragende, möglicherweise

kultische Bedeutung gehabt hat ...“ (STARKE/REPERICH 2010). Vermessungen des Verf. (Abb. 2), die so genau wie möglich ausgeführt worden sind, ergeben für die Gesamtlänge der Pfarrkirche 15 MR (30,83 m; Abweichung 0,8 %; vgl. Stonehenge), für die Länge des Chores mit halbrunder Apsis 4 MR (8,29 m; Abweichung 0 %), für den Radius der Apsis 1,5 MR (3,65 m; Abweichung 1,4 %). Kirchenschiff und Chor ohne Apsis (Aussenmasse) haben zusammen eine Länge von 11 MR (22,47 m; Abweichung 1,5 %). Auf der Nordseite ist eine zugemauerte Tür $\frac{1}{2}$ MR (1,03 m; Abweichung 0,6 %) breit; der Abstand des Türportals von der NW-Ecke des Kirchenschiffes beträgt 4 MR (8,50 m;

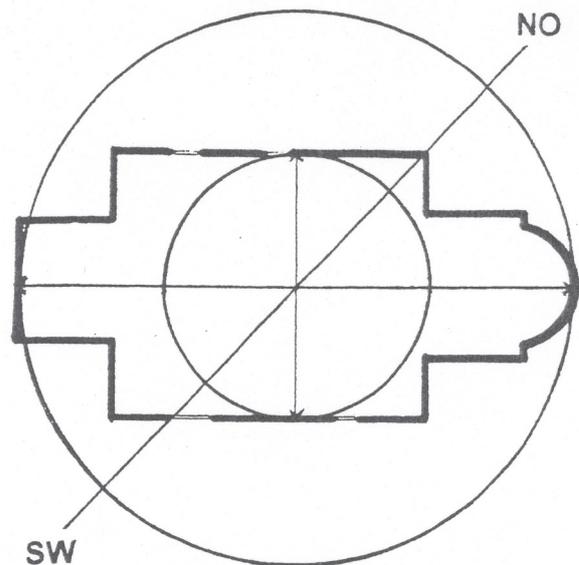


Abb. 1 Länge und Breite der Wormbacher Pfarrkirche entsprechen den Durchmessern der beiden Steinpfeilerkreise in Stonehenge. Beide Anlagen integrieren eine NO-SW-Achse.

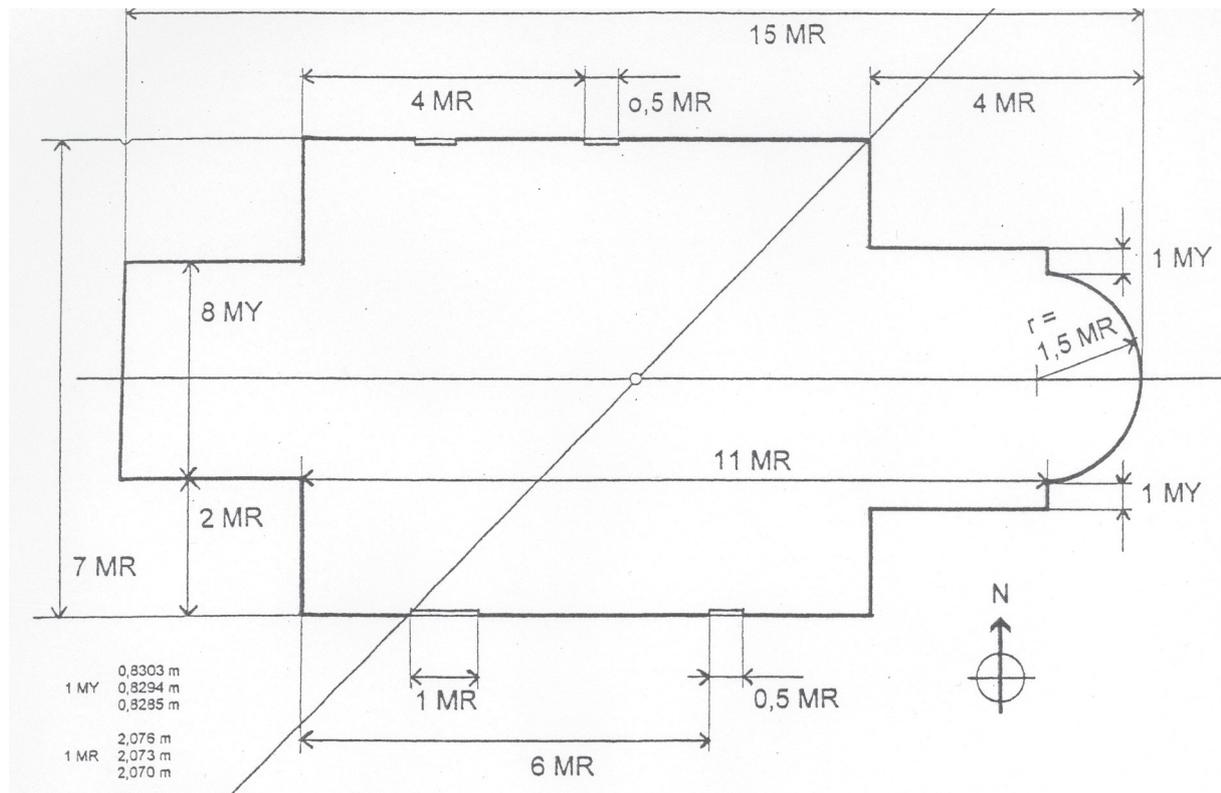


Abb. 2 Grundriss der Wormbacher Pfarrkirche in den megalithischen Masseinheiten MY und MR.

Abweichung 2,3 %). Auf der Südseite ist eine zugemauerte Tür $\frac{1}{2}$ MR (1,03 m; Abweichung 0,6 %) breit; der Abstand des Türportals zur SW-Ecke des Kirchenschiffes beträgt 6 MR (12,25 m; Abweichung 1,5 %). Das Portal des Haupteingangs ist 1 MR (2,08 m; Abweichung 0,3 %) breit. – Die Breite des Kirchenschiffes misst 7 MR (14,28 m; Abweichung 1,6 %; s. Stonehenge); im Westen beträgt der Abstand der südlichen Turmseite zur südlichen Kirchenschiffseite bzw. im Osten der Abstand der südlichen „Schnittstelle“ von Apsis und Chor zur südlichen Kirchenschiffseite 2 MR (4,05 m bzw. 4,075 m; Abweichung 2,3 % bzw. 1,7 % s. in Abb. 2 den Parallelverlauf/11 MR).

Die Turmbreite des nicht mittig stehenden Turmes beträgt 8 MY (6,54 m; Abweichung 1,4 %) und die Breite zwischen den „Schnittstellen“ der Apsis mit dem Chor und den Längsseiten des Chores jeweils 1 MY (0,825 m; Abweichung 0,5 %).

MY (Megalithic Yard) und MR (Megalithic Rod) sind von A. Thom, 1945–1961 Prof. an der Universität Oxford, entwickelt worden. Er hat ca. 600 neolithische Steinsetzungen incl. Stonehenge in ganz Grossbritannien vermessen. Die mathematische Auswertung „... ergab einen Bestwert aus den Häufungsstellen ... halbierte diesen Wert

... wobei er ... 828,51 mm erhielt ... Das MY wurde in der Folgezeit an verschiedenen Stellen im kontinentalen Europa nachgewiesen ...“ (WIKIPEDIA 2011). Es ist (für den Verf.) sehr beachtenswert, dass – bis auf die bestehende Tür in der Nordseite des Kirchenschiffes und die südliche Länge des Turmes (5,53 m Süd gegenüber 5,43 m Nord) – der gesamte Grundriss der Pfarrkirche mit megalithischen Massen vermessen worden ist.

Literatur

STARKE, B./REPERICH, H. (o. J.) Die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Wormbach. In: Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Schmallingenberg (Hrsg.). Schmallingenberg o. J.

THIELE, W./KNORR, H. (2003): Der Himmel ist unter uns. Bottrop 2003, 445.

WIKIPEDIA, Megalithisches Yard, de.wikipedia.org/wiki/Megalithisches_Yard [12.04.2011]

Arnulf Braune
Von-Ossietzky-Ring 53
45279 Essen